

CSU stellt sich hinter Donum Vitae

KREISVORSTANDSSITZUNG Arbeitskreis „Kultur, Bildung, Schulen und Hochschule“ soll Verbindung mit HAW Amberg-Weiden bekräftigen.

AMBERG. Mit den einstimmigen Koop- tierungen der Mandatsträger Wolfgang Dandorfer (OB), Peter Braun (Bezirksrat), Heinz Donhauser (MdL), Alois Karl (MdB) und Albert Deß (MdEP), des Vorsitzenden der CSU-Stadtratsfraktion Dieter Mußemann sowie von Gernot Schötz, Vorsitzender des Arbeitskreises Polizei, zeigt sich die Kreisvorstandschaft der CSU in der Stadt Amberg nun komplett. Bei der konstituierenden Sitzung wurde zudem Beisitzer Karl Wellenhofer zum Internetbeauftragten des Kreisverbandes bestimmt. „Damit hat sich wieder ein tatkräftiges Team formiert, das die Geschicke der CSU in den nächsten zwei Jahren erfolgreich lenken wird“, befand Kreisvorsitzender Martin Preuß.

Als „großartige Lebensrettungsaktion“ bezeichnete der CSU-Chef das nunmehr zehnjährige Wirken von Donum Vitae (Geschenk des Lebens) in Amberg. Leider sei es der katholischen Kirche nach ihrem Ausstieg aus der staatlich anerkannten Schwangerschaftsberatung kaum mehr gelungen, Frauen in existenziellen Konflikten zu erreichen; deshalb solle sie, so der einmütige Vorstandsappell, Donum Vitae in seiner „katholisch geprägten“ Schwangerschaftskonfliktberatung unterstützen, statt die Arbeit für den Lebensschutz zu behindern.

Für die aufgrund der „Aussperrung“ aus der Pfarrkirche St. Michael notwendig gewordene Verlegung des Benefizkonzerts der Organisation in die Paulanerkirche brachte das CSU-Führungsgremium kein Verständnis auf und stellte sich geschlossen hinter Donum-Vitae-Bevollmächtigte Maria Geiss-Wittmann. Die stellvertretende Kreisvorsitzende Birgit Wittmann forderte die Diözesanverantwortlichen dazu auf, nicht weiter auf Ab- oder Ausgrenzung zu setzen.

Erfolgreiche Entwicklung

Breiten Raum in der Diskussion nahm das Ranking-Resultat des Instituts der deutschen Wirtschaft ein, nach dem die Stadt Amberg in ihrer Wirtschaftsdynamik bayernweit den ersten Platz belegt. Laut Michael Bader, Kreisvorsitzender der Mittelstands Union, setze sich dieser positive Trend auch bei den Arbeitslosenzahlen fort. Immerhin sei die Arbeitslosenquote von 9,3 Prozent im Januar 2010 auf aktuell 5,6 Prozent gesunken; im Juni vergangenen Jahres lag der Vergleichswert noch bei 7,6 Prozent. „Sozial ist, was Arbeit schafft“, begründete Bürgermeister Michael Cerny das klare Bekenntnis der CSU-Fraktion zum interkommunalen Gewerbegebiet „An der A 6“.

Neuer Arbeitskreis geplant

Schwerpunktmäßig will der Kreisvorstand in der nächsten Zeit die Auseinandersetzung mit den Themen „Energiewende in Amberg – Ausbau der erneuerbaren Energien“, „Bildung“ sowie „Infrastrukturelle Verbesserung des Schienenverkehrs“ forcieren. Bernhard Schöppl verwies in diesem Zusammenhang auf den beim CSU-Bezirksparteitag in Neutraubling verabschiedeten Antrag von Barbara Lanzinger, der die Ertüchtigung der Bahnstrecke von Furth im Wald über Schwandorf und Amberg nach Nürnberg zum Inhalt hatte.

Um unter anderem die Verbindung mit der HAW Amberg-Weiden zu bekräftigen, soll noch in diesem Jahr ein Arbeitskreis „Kultur, Bildung, Schulen und Hochschule“ gegründet werden. Weiter standen die Vereinbarung verschiedener Ortsbegehungen der Ortsverbände mit der CSU-Stadtratsfraktion sowie die Terminplanung bis zum Jahresende auf der Tagesordnung der Kreisvorstandssitzung.